

bar die Zulassungsmarke am Auto-kennzeichen abgekratzt und inzwischen sogar gar kein Kennzeichen mehr.

Dieses Belächeln wiederum habe dem Nachbarn offensichtlich nichts ausgemacht: „Er hat es einfach dabei belassen“. Allerdings habe der „Reichsbürger“, der mit zwei anderen Männern dieser Vereinigung im Haus zusammenlebe, früher schon mal „geprahlt, dass ihm keiner was kann, weil er den Schrank voller Waffen hat“. Damals hat ihm sein Nachbar das noch nicht geglaubt.

ten noch von den alliierten Siegermächten des Zweiten Weltkriegs jemals abgeschafft wurde. Häufig liegen sie dabei die Grenzen von 1937 zugrunde. Die Bundesrepublik, sagen sie, sei völker- und verfassungsrechtlich illegal und de jure nicht existent. Vor diesem Hintergrund sprechen sie dem Grundgesetz, Behörden und Gerichten die Legitimität ab und akzeptieren amtliche Bescheide nicht. Man drückt sich vor Steuerforderungen oder missachtet Urteile.

Bisher war der 49-Jährige nicht einschlägig vorbestraft, wird berichtet.



Über den Verlauf des Einsatzes gaben Innenminister und Landrat Auskunft. F. t/s

warte zudem bei der Pressekonferenz im Landratsamt in Roth davor, Reichsbürger als „Spinner“ abzutun. Sie seien offensichtlich zu brutaler Gewalt fähig. Die „Reichsbürger“ würden vom bayerischen Verfassungsschutz bereits seit längerem intensiv beobachtet, erklärte er. Einige seien sogar rechtsextrem einzustufen. Nach den Geschehnissen von Georgensgmünd, müsse man die Gefahr aber „höher einschätzen“. Es solle ab sofort systematisch überprüft werden, inwieweit unter den Anhängern der Bewegung Waffenbesitzer sind.

Nach Georgensgmünd: Höchste Alarmstufe im Amtsgericht

In Schwabach sollte gegen einen „Germaniten“ verhandelt werden, nach der Schießerei wurden die Sicherheitsvorkehrungen drastisch verschärft

Der Schusswechsel von Georgensgmünd (Bericht oben), bei dem am Mittwoch vier Polizeibeamte zum Teil schwer verletzt worden sind, hat am Vormittag auch am Amtsgericht Schwabach für höchste Alarmbereitschaft gesorgt. Dort stand nämlich ein Prozess gegen einen Mann und seine Lebensgefährtin an, die ebenfalls dem Spektrum der obskuren „Reichsbürger“ zugeordnet werden. Die Sicherheitsvorkehrungen wurden massiv hochgefahren, schwer bewaffnete Polizei- und Justizbeamte in das Bild. Doch es blieb alles ruhig. Die beiden Angeklagten erschienen gar nicht zum Prozess.

SCHWABACH/GEORGENS-

GMÜND – Die Sitzungsvormerkung ließ nichts Spektakuläres erwarten. Wegen „Fahrens ohne Fahrerlaubnis u.a.“ sollte sich Franz B. (Name geän-

gefängene und gehen im harmlosen-Fall als Querulanten durch.

Franz B., der in Pyrbaum lebt, hat die Sache mit dem Fahren ohne Führerschein aber nicht nur übertrieben, er hat sie auf die Spitze getrieben, sodass er vom Amtsgericht Schwabach schon zu einer fünfmonatigen Freiheitsstrafe (ohne Bewährung) ver-

urteilt worden war. Auch zwei Autos hatte Richterin Birgit Eckenberger schon einziehen lassen. Bislang hat B. die Haftstrafe aber nicht angetreten, vielmehr setzte er sich dank finanzieller Unterstützung seiner in Roth wohnenden Lebensgefährtin weiter ans Steuer. Dass er zu seiner gestrigen Verhandlung nicht erschien, war für die Justiz des-

AUS DEM GERICHTSSAAL

Und als am Vormittag das Gericht von der Schießerei in Georgensgmünd erfuhr, wurden die Sicherheitsvorkehrungen deutlich verschärft. Die Polizei rückte ebenfalls an, schützte das Gerichtsgebäude und stand bereit, um einen reibungslosen Ablauf der Verhandlung zu gewährleisten. „Ich habe schon den Eindruck, dass sich die Szene radikalisiert“, so Richterin Eckenberger. Besucher des Amtsgerichts wurden nicht nur am Eingang gefilzt, son-

dem ein zweites Mal am Eingang zum Sitzungssaal. Polizeibeamte in Zivil und Justizbeamte mit schwerer Bewaffnung und mit schussisicheren Westen patrouillierten in den Fluren auf und ab. Die beiden Angeklagten haben zwar mutmaßlich nichts mit dem Fall in Georgensgmünd zu tun, doch „sicher ist sicher“, so Gerichtssprecherin Dr. Andrea Martin.

Zweiter Haftbefehl

Die Verhandlung platzte jedoch. B. war erwartungsgemäß untergetaucht. Seine Freundin war ebenfalls nicht da und konnte, nachdem Richterin Eckenberger einen Vorführbeschluss erlassen hatte, auch zu Hause nicht aufgegriffen werden. „Alles verrammelt“, meldete ein Polizist in den Gerichtssaal. Jetzt wird nicht nur Franz B., sondern auch seine Lebensgefährtin mit Haftbefehl gesucht. ROBERT GERNER

sucht die Besten
Ab sofort Nominierung für Wahl zum Sportler des Jahres
ROTH – Der Landkreis Roth sucht wieder den Sportler des Jahres. Ab sofort können Athleten und Mannschaften nominiert werden.

„Reichsbürger“ und „Germaniten“:
Die Ereignisse in Georgensgmünd



Welpass und Zupf vom Auto

ist die Wiederherstellung des Deutschen 2000 verliert gegen favorisierte Heidecker Zweite

keine Chance
Segler kuren Meister auf dem Rothensee

Landkreis Roth

ALLERSBERG – Eine hohe

1.5-6.5-Niederlage hat der Allersberger Schach-Club 2000 in der Schach-Kreisklasse I gegen den SC Heideck II

assiert. Die Favorisierten Gäste